

Volks-Zeitung

mit täglichem Familienblatt und Illustrations-Blatt

Erachtet täglich zweimal; Sonntags nur morgens, Montags nur abends. Abonnementspreis für Gross-Berlin: 75 Pfennig monatlich...

Telephon: Amt 1, Nr. 1031-1048. Filialen: Prenzlauer 41, Köpenicker 1, Wienerstr. 1-4, Schöneberger 27...

Koedukation.

In den städtischen 'Armenenschulen' war der Unterricht der Knaben und Mädchen gemeinschaftlich, wie er es heute noch in vielen Dorfschulen ist.

Es ist demgegenüber notwendig, die Sache mit aller Unvoreingenommenheit und Kühle zu behandeln. Hier und da ist in Deutschland neuerdings auf Betreiben der Koedukationswärmer...

An der Sitzung des preussischen Abgeordnetenhauses vom 31. Mai ist wie folgt unsere Sache erörtert worden: Die Koedukationsfrage behandelt worden aus Anlaß eines Antrages auf Einführung des Koedukationsunterrichts...

Man darf, so führte Herr Schwarzpoff aus, zunächst die Frage nicht so stellen, ob man ausnahmsweise die gemeinschaftliche Erziehung zulassen soll, sondern vielmehr derartig, ob es überhaupt zweckmäßig ist, die Knabenschulen den Mädchen zu öffnen.

Die Aufgabe der Knabenschule besteht darin, den jungen Buben eine gewisse Unterlage zu bieten, eine Methode, daß sie bis etwa zum 7. Lebensjahre weiter arbeiten können...

Erläutert ist die Frage, ob das junge Mädchen in einem Beruf eintreten soll, möglichst weit hinauszieht. Ferner steht sie auf dem Standpunkte, daß die Mädchen-erziehung unter allen Umständen Frauen als Lehretinnen erfordert.

anstellen. Nun wäre doch wohl eine Klasse von fünf jungen Mädchen und fünf jungen Knaben von hieher bis achtzehn Jahren kein normales Gebilde.

Nach dem Unterrichtssekretär sprach ein freisinniger Redner, der übrigens den Antrag lediglich aus finanziellen Gründen befürwortete, über die Ueberprüfung des Wissenschaftlichen in der Mädchenschule.

Durch die Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens in Preußen sind die Anforderungen in einzelnen Fächern beträchtlich gelockert worden.

Ein hervorragender Arzt, der Geheimrat Professor Baquin, hat neuerlich in seinem Vortrage scharf hervorgehoben, daß die weibliche Konstitution den Anforderungen des modernen Unterrichts der Mädchen nicht gewachsen ist.

Der Unterrichtssekretär Schwarzpoff ist niemals unfer Freund gewesen. Wir haben ihn um seiner reaktionären Gesinnung willen und wegen des unfer Meinung nach unheilvollen Einflusses seines Systems auf das preussische Volksschulwesen stets aufs Schärfste bestraft.

Die Frauen sind nicht besser und nicht schlechter als die Männer; sie sind im Durchschnitt nicht begabter oder begabter als die Männer — also nicht ein medianischer Komparativ nach der einen oder der anderen Seite waltet. Sondern das eine bleibt bestehen und wird immer mehr bei einer zünftigen sachgemäßen Behandlung der 'Frauenfrage' maßgebend werden.

Ein Sieg der Feuerbestattung.

Das Abgeordnetenhaus

hat gestern endlich einmal einen modernen Beschluß gefaßt, indem es im Gegenitz zum fasslichen Vorgehen sich für die Feuerbestattung erklärte und den Antrag der fortschrittlichen Volkspartei auf Zulassung der fakultativen Feuerbestattung in Preußen annahm.

Die Feuerbestattung ist ein Kind des Unglaubens! Der Konervative Geigalat rebete von dem 'gewalttätigen Zerstückung' des menschlichen Leibes und dem 'heillosen Zauber' der Erdbestattung.

Der Herr Abgeordnete Geigalat rebete von dem 'gewalttätigen Zerstückung' des menschlichen Leibes und dem 'heillosen Zauber' der Erdbestattung.

Nach der Krone die Kirche.

Die Mehrforderung für die Ziviliste wird, wie bekannt, damit begründet, daß die Krone für die vor neunzig Jahren an den Staat abgetretenen Ländern und Forsten Besuche, nicht mehr dem heutigen Ertrage dieser Domänen und Forsten entspricht.

Die Krone hat die Besuche der Domänen und Forsten nicht mehr dem heutigen Ertrage dieser Domänen und Forsten entsprechen lassen.

Die Krone hat die Besuche der Domänen und Forsten nicht mehr dem heutigen Ertrage dieser Domänen und Forsten entsprechen lassen.

Die Krone hat die Besuche der Domänen und Forsten nicht mehr dem heutigen Ertrage dieser Domänen und Forsten entsprechen lassen.

Die Stichwahl in Jauer-Landeshaus-Dollensheim findet am Donnerstag, 9. Juni, statt.

Der bayerische Bierkrieg.

München, 3. Juni.

Der Bierpostoff hält in den Städten und auf dem Lande an. Während sich der Kampf in den großen Städten in ruhiger Weise abspielt, nimmt er in einzelnen Orten den Ober- und Niederbayerischen Formen an.

**Auch die Brauer sind nicht mäßig geliebt.** So hat der bayerische Brauerbund einen Beschluß gefaßt, nach dem in solchen Gegenden, wo der Wohlstand angeht, in Zukunft keine Gerste oder anderes Braumaterial mehr gekauft wird. Der Kreis Ordnung der Brauereivereinigung freising und Umgebung hat an den Landtag eine Petition gerichtet, worin die sofortige Erlassung eines Nothstandsgegesetzes gebietet wird, in dem den bayerischen Brauern und Wirten geboten werden soll, den Bierpreis um 2 Mark pro Hektoliter gegenüber dem am 1. Januar laufenden Jahres gütlich gemessenen Preis zu erhöhen, mitunterfalls dem Brauer die Erstattung zum Malzbrechenden verweigert, dem Wirte bei jedem Uebertretungsfall die Biersteuererstattung um vier Wochen entzogen werden soll. Durch die Petition — der Landtag lehnte es ab, für das ganze Land Zwangsbiertage einzuführen — sollten jene Brauer und Wirte getroffen werden, die die Biererhöhung nicht mitgemacht oder infolge des Beschlusses überhaupt gemacht haben. Die Petition die Abweisung zeigt, daß die Brauer nicht gegönnt sind, nachzugeben. Spricht auch von der „Mut der Bevölkerung gegen die Bierpreishebung und führt unter anderem an, daß man einem Brauer in Schwaben in Oberbayern „leiblich als Waide für die angelegte Bierpreishebung seinen Viehstand angezündet, sein Vieh die Flucht sucht im Wald herumzugetrieben, und um das Feuer, statt zu löschen, Judianeitzüge angesetzt habe.“ Angenehme Zustände!

### Die Vergung des „Pluvio“.

Wie aus Galatz gemeldet wird, wurde das Unterholz „Pluvio“ gestern um 10 Uhr voruntersagt bis auf 500 Liter an die „Nemou“ herabgebracht. Damit hat drei Meter Höhe gewonnen. Man glaubt, der „Pluvio“ werde heute vormittag oder mittags in den Gassen abgeregelt werden können.

Nach einer Aenderung, die der Ministerpräsident in Galatz gemacht hat, werden Präsident Gallizies und Ministerpräsident Strand sich nach Galatz begeben, um den Cyren des „Pluvio“ die letzte Gips zu erweisen.

**Wom englischen Armeelieutenant.** Ein Telegramm aus London, 4. Juni, meldet: Das Armeelieutenant, das in Alderhot unter der Leitung des Obersten Goppe gebaut worden ist, fiel gestern abend um 11 Uhr 30 Minuten bei einem Bombenanschlag auf ein Feuer. Die Explosion war sehr heftig und zerstörte über zwei Stunden im Anbruch nach. Das Aufsticht umkreiste die Saft-Panik-Ratbratze, erreichte eine Höhe von etwa 230 Metern und setzte sodann nach Südwesten gerad, wo es um 8 Uhr morgens ohne Unfall landete.

**Seine Einberufung der griechischen Rekruten.** Aus Athen wird gemeldet: Die Werbung, das die Rekruten einberufen worden seien, ist nicht richtig. Es sind vielmehr nur Soldaten des Jahresganges 1908, deren Dienstzeit zum Oktober 1910 fällt, aus verschiedenen Gründen aus dem Lande zur Truppe zurückberufen worden.

**Ein Nachspiel zum Tode Menetils.** Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Athen meldet, seien die beiden Minister für den Staat und für die Finanzen, die im vorigen Jahre von Dr. Grotz und dem Arzt Dr. Steinhauser beschuldigt worden, daß sie eine zweifelhafte Pflege des Regens Menetil verordneten, deshalb unter Anklage.

**Strigau, 4. Juni.** In Gegenwart des Kronprinzen, des Erzherzogs Karl Franz Josef, des Prinzen Johann Georg von Sachsen sowie von Krongräfin, Krongrätin, Krongrätin und Krongrätin wurde die Einweihung des Strigauer Denkmals für die im Jahr 1821 bei der Schlacht bei Politz gefallenen 1821 Krieger, welche im Jahr 1820 in Strigau bestattet wurden, durchgeführt.

### So mußte es kommen!

Wie die Offiziere die Erhöhung der Zölle für die „Bergenden“ — gegen die sich dies Welt bereits mehrfach erregt und mit guten Gründen auszusprechen hat — das gehört zu den letzten Kaufschiffen der reitenden-gewonnenen Preisbildung. Man denke: Im Jahre 1820, als die Erträge der Löhnen und Forsten der Krone sehr niedrig waren, hat die Krone diese Bestellungen dem Staat überlassen gegen eine feste Rente von 2½ Millionen Talern, auf heutiges Geld umgerechnet unter Berücksichtigung des Goldpreises 7719 2/3 Mark. Jetzt, wo nun die Zölle erhöht werden sollen, ist man da hinter gekommen, daß sich in den verflochten 50 Jahren die Erträge seiner Bestellungen mindestens um das Dreifache gesteigert haben, der Wert des Geldes sich um das Dreifache verringert habe. Folglich müßte die Krone für ihre damalige Selbstlosigkeit — entschädigt werden. Aus der gegebenen Selbstlosigkeit — die in Wahrheit nicht eine war, soll jetzt alles, nach beinahe einem ganzen Jahrhundert, ein richtig gehendes Geschäft gemacht werden.

**Kaufschiffen!**  
Die Sache kann gut werden!  
Schon seit Jahrhunderten hat die Krone allerlei Ländereien angekauft, teilweise zum landwirtschaftlichen Betrieb, teilweise zur Anlage von Parks, die beispielsweise in der Umgebung von Potsdam, solitale Gärten bedecken. Die Krone hat viele dieser Ländereien für einen Pachtzins erworben, obwohl damals die Pächter in ihrer Selbstlosigkeit hinsichtlich mit dem Kaufpreise zufrieden waren. Es wird jetzt fordern, die Krone für den Kaufpreis sein, nachträglich die Preise zu fordern, die dem augenblicklichen Werte der Gärten und des Geldes entsprechen.

Im Jahre 1820 verkaufte der Wäldermeister Anton Julius Christoph Schulze in der Charlottenstraße sein Haus für 8500 Talern an den Seifenfabrik-Beamten. Das Haus ist jetzt 850 000 Mark wert. Von Herrn Schulze leben noch die Nachkommen, ebenso von Herrn Seemann. Die Nachkommen Schulzes werden jetzt von dem Erben Seemanns eine angemessene Entschädigung verlangen für den geringen Preis von 8500 Talern, für den der Regropapa Schulze in seiner unerwarteten Selbstlosigkeit das Haus an den Regropapa Seemann verkauft hat. Nach der offiziellen Vorgabe sind die Erben Schulzes dazu verpflichtet, damit es den vielen Schulzes aus dem Geschlecht des Wäldermeisters Anton Julius Christoph Schulze fertig geht und sie in den modernen Ansprüchen gerecht werdendes flottes-gutes Leben führen können.

Es ist zu erwarten, daß, wenn die Schulzischen Erben ihre Sache zu einem guten Ende geführt haben, dann überall im ganzen Deutschen Reich alle diejenigen, deren Vorfahren vor 90 Jahren als Löhner das Aufstichtungsrecht von Dörfern, das Druckrecht von Romannen für einen Friedrichsdorf weggegeben haben an die Reichsminister der damaligen Kaiserin, die die Rechte der Reichsminister in Höhe der heute üblichen Löhnen und Honorare geltend machen werden. In der Gegenwart, deren Väter vor 90 Jahren Rittergüter für 40 000 Taler gekauft haben, die heute 600 000 Mark wert sind, werden den Erben der selbstlosen Verkäufer mit Freunden den inzwischen eingetretenen Wertzuwachs als Differenz, die sie den Erben und Urenten der Verkäufer schuldig sind, in bezug auf eine angemessenen Anteil abgeben. Und es wird heute niemand mehr ein

Güterbesitzer. Es besteht aus einem sehr Mitter haben Obelisk, der auf einem vier Meter hohen Sockel steht.

**Paris, 4. Juni.** Der „Grenzpost“ meldet: Der General-Inspektor hat gestern nachmittags bei General-Inspektor in einer Gruppe Straßenarbeiter hinein, von denen einer getötet und einer schwer verletzt wurde.

**New-York, 4. Juni.** Nach einem aus Buefells eingeangenen Telegramm hat General-Inspektor mit den Truppen der Bundesarmee die von General-Inspektor geführte Regierungstruppen bei Paris in die Stadt gelockt.

### Abgeordnetenhaus

78. Sitzung vom 4. Juni. (Schluß).

#### Die Feuerbestattung.

Es folgt die Beratung des Antrags von Lohmann und Genossen (Positiv) betreffend die **faszination Feuerbestattung**.  
Abg. Dr. Götter (Positiv) begründet den Antrag, der die Regierung ersucht, die Einführung der faszination Feuerbestattung durch politische Gemeinden oder sonstige Verbände zu ermöglichen, besonders entgegenstehende gesetzliche Bestimmungen aufzuheben. Der Antrag kann nicht mit der besten Prüfung eigenartig operiert werden. Er verlangt nur, daß den Preußen gestattet wird, ein Recht, das bereits besteht, aber nur außerhalb Preußens in Deutschland ausüben dürfen, auch in Preußen auszuüben. Der jetzige Zustand schafft ein Privileg der Wahlhabenden. Die evangelische Kirche hat flüchtig ihren Widerstand gegen die Feuerbestattung ausgesprochen. Will die Kirche die frühere Freiheit erlangen, die die Feuerbestattung durch Einführung der faszination Feuerbestattung in Sachsen des **Sächsischen Armatenrechts**.

Das Urteil sagt nicht: Die Einführung ist in Preußen verboten. Sondern nur: Sie ist in den anderen Gegenden über die Bestattung, die nur von Erdbestattung reden, nicht vorgesehen. Wenn aber bestattet die Einführung verboten sein soll, warum kann nicht auch die Einführung von Leichen ins Meer? Die Feuerbestattung ist eine öffentliche Anstalt geworden, die nur durch Zustimmung der Einführung betriebl werden kann. Nachdem die Generalstabschef seine Bedenken mehr erhebt, wird es auch die Rechte nicht zum tun können. Auf dem Festhof der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnisstätte wird jetzt eine Urnenhalle errichtet. Aber die Urnen in den Urnen muß außerhalb Preußens hergestellt sein. Auch die weitere Behandlung von den öffentlichen Angelegenheiten der Bestattung nicht mehr erheben werden angeführt, der von Generalstabschef zugelassenen Beteiligung der Geistlichen an der Trauerfeier. Die Regierung stellt die Feuerbestattung der Erdbestattung billiger gleich. Die Erben werden sich hinsichtlich: wozu ist es nicht so dürfte nicht gebildet werden, daß Preußen außerhalb der Landesgrenze sich verbrennen lassen. Will vielleicht aber die Rechte den Vorber sich sichern, die unter Anderem, das hohe Verlangen, sich mit seiner Zustimmung zur der Einführung erworden hat? Dort hat doch Professor Voening gerade überzeugend genug dargelegt, warum dieser Antrag berechtigt ist. Herr v. Koller freilich meint, die Bevölkerung würde nicht ein, wenn die Einführung zugelassen würde. Aber wie sich nicht verbrennen lassen mit, Koller's doch nicht! Herr v. Koller hat auch gesagt, es widerspreche der Würde des Attes, wenn die Bestattung einer Leiche nur drei Mark koste. Das hat der Preis der Bestattung in der Würde der Bestattung nicht zu tun. Demnach können wir die Billigkeit der Bestattungswiese willkommen sein, ohne daß er deshalb pietätlos wäre. Der Redner polemisiert weiter gegen das Herrenhausmitglied Graf v. Schmerin und beruft sich auf gegenwärtige die Herrenhausrede des Grafen v. Zheimann. (Beifall links).

Abg. Dr. Schmidt-Rahlstedt (Positiv): Die vorgeschlagenen Gründe können aus von anderer ablehnen Haltung der Feuerbestattung gegenüber nicht abweisen. Die Feuerbestattung ist mit dem Geiste des Christentums nicht vereinbar. (Abg. Götter: Sie haben nur die Erben sind.) Den Geistlichen ist das Grab geliebt. Wie das Kreuz das Zeichen der Erdbestattung ist, so ist das Grab das Zeichen der Auf-erwehung. Nach formalistischen Gründen sprechen gegen die Feuerbestattung.

Abg. Dr. Götter (Positiv) führt im Schlußwort aus: Eine Verabredung mit dem Zentrum ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Abg. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.

Die Petition des Vereins für Feuerbestattung in Gagen i. W. um Annullation der faszination Feuerbestattung in Preußen wird für erledigt erklärt.

Montag 11 Uhr: Anträge, Anstellungsbedarfsliste, Petitionen.

Abg. Dr. Götter (Positiv): Die Feuerbestattung ist ein Ziel, das nicht vollständig zu erreichen ist. Ganz erntet man sich aber über die Aus-erwebung des Abg. Götter. Er möge sich bei der Generalstabschef auseinandersetzen, die die Feuerbestattung für vereinbar mit dem christlichen Glauben erklärt hat. (Beifall links).

Der Antrag wird gegen die Konfessionsvereine und das Zentrum angenommen.





# A. WERTHEIM

G. m. b. H.

## LEIPZIGER STR.



ROSENTHALER STRASSE

Versand-Abteilung Berlin W. 66.  
Sommer-Preisliste kostenlos.

ORANIEN-STRASSE

In dieser Woche, im alten Lichthof:

## Ausstellung von Reise- u. Sport-Artikeln

Reise-Handtaschen aus stark braunem Rindleder, lange engl. Form, mit gutem, verschließbarem Bügel  
Länge cm 33 36 39 42 45  
6.50 7.00 7.75 8.75 10.50

Reise-Handtaschen aus stark braunem Rindleder, hohe Form, mit gutem, verschließbarem Bügel  
Länge cm 33 36 39 42 45  
9.75 10.50 11.75 13.50 14.50

Reise-Handtaschen mit praktischem Aufspannbügel, aus starkem braunem Rindleder, grosse Form  
Länge cm 33 36 39 42 45  
21.50 23.50 25.50 28.50 28.50

Kupee-Koffer m. braunem Plüschfutter, Bezug und Rindledergriff (85 und 90 cm; mit einem Schloss, 95 u. 70 cm; mit zwei Schlössern)  
Länge cm 55 60 65 70  
2.85 3.50 3.75 4.25

Kupee-Koffer mit chinesischer Matte bezogen, Rindleder-Ecken, Schliessmen und Schloß  
Länge cm 60 65 70  
4.25 5.00 5.75

Kupee-Koffer (Suitcases), Vulkan-Fiber, mit starkem Griff und zwei Schlössern  
Länge cm 65 70 75  
11.75 12.50 13.50 14.00

Reisekoffer Fichtenholz, m. braunem, gefirnistem, Stoffbezug, Holz-Schutzbügel, gutem Schloß, mit flachem Schloß und Einsatz  
Länge ca. 70 80 90 100 cm  
13.75 15.00 17.50 19.75

Reisekoffer aus leicht, dauerhaft, Holz mit gefirnistem Stoffbezug, ringherumgehenden Schutzbügel, Stofffutter, Einsatz u. gutem Schloß, m. flachem Schloß  
Länge ca. 70 80 90 100 110 cm  
22.75 25.00 32.00 36.00 40.00

Reisekoffer Fournierplatten (sehr leicht u. dauerhaft), mit gefirnistem Stoffbezug, Rindleder-Einfassung, ringherumgehende, Schutzbügel, Stofffutter u. einem Einsatz  
Länge ca. 80 90 100 110 cm  
42.00 50.00 55.00 65.00

mit zwei Einsätzen  
Länge ca. 80 90 100 110 cm  
45.00 54.00 60.00 68.50

Reise-Neccessaires braunes Rindleder, mit Lederfutter und guter Toilette-Einrichtung  
9.75, 11.25

Reise-Uhren m. Lederbezug 2.85, 4.25

Reise-Essbestecke in Rindleder-Etui 95 Pfr., 2.00, 2.85

Rucksäcke aus dunkelgrünem Jagdleinen, mit Schutzklappe und Rindleder: 95 Pfr. Riemen, Größe ca. 42x40 cm

Rucksäcke aus dunkelgrünem Jagdleinen, mit zwei Auswärttaschen, Schutzklappe und Rindleder-Riemen, 2.10, Größe ca. 2.25 Gr. ca. 38x48 cm

Rucksäcke aus imprägniertem Jagdleinen, mit Leder-Einfassung, Innen-Auswärtstasche, brack. geschweifter Rindlederriemen, Gr. ca. 38x48 cm 2.85  
Japan. Luftkissen 75 Pfr.

Japan. Luftkissen mit Satin-Bezug 1.25  
Japanische Reisekörbe mit Lederack. und Riemen  
Länge ca. 57 62 66 cm  
5.00 7.00 9.00

Länge ca. 68 72 77 cm  
in besserer Ausführung 7.25 9.25 11.25

Gigant-Racket eigene Marke 10.75, 17.75  
Gigant-Racket „Special“ 22.50  
Gigant-Bälle Dia. 11.75, 14.50  
Gigant-Pressen 1.50, 1.80

Racket-Taschen 1.15, 1.65, 2.25  
Co-Co-Fechtspiel Paar 90 Pfr., 3.00  
Fussbälle Rindleder- 4.00, 5.00, 6.75  
bezug Schafleder- 2.75, 3.75, 4.50

Faustbälle Segel- 1.70, 2.50, 3.15  
Seil- 3.25 bis 5.50  
Schleuderbälle Rindlederbezug 5.50

### Ein Posten elegant. Damentaschen

in verschiedenen Ledersorten, ganz bedeutend unter regulären Preisen

Serie I früh. Wert bis 12.00 **6.50**, Serie II früh. Wert bis 25.00 **9.75**, Serie III früh. Wert bis 50.00 **15.00**

Ungarnierte Damen-Hüte schwarz u. hellfarbig, Phantasiegefächte... **1.60**

Engl. garnierte Damen-Hüte mod. Formen u. Gefächte mit Sammetband... **2.75, 3.75**

Besonders preiswert: Wasch-Kostümrocke 4.75  
grau Leinen und ecru, kariert Popeline, ganz in Falten

Ein grosser Posten: Jacken-Kleider Halbleinen, Jacke u. Rock **14.75**  
mit Entredeux, früherer Wert 19.75 Mk.

Jacken-Kleider mit farbigen Blenden, in weiss u. ecru, Jacke halbhing, früh. Preis 29 Mk. **19.75**

Gute Grüntamgeßchäft Abbruch Zimmerfr. 35.  
wegen Zobelstall billig zu verkaufen.  
Näheres Geschäftsverträge 40.\*

### Schmerzlos gezahgt!

Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen 1.- Mk. Von uns endlich erreicht und zur grössten Bequemlichkeit der Reform-Zahn-Praxis geworden. Beweise hunderte von Dankschreiben.

Keine hohlen Lochzähne oder Zähne mit Eisenstiften, sondern echte mit Platinstiften die bei der Konkurrenz 4 u. 5 M. kosten.

Man lasse sich nicht durch scheinbar billige Angebote irreführen, z. B. werden in letzter Zeit von der Konkurrenz Zähne offeriert von 1.50 und 2 M. an. Mit solchem Angebot bitten wir unsere Preise nicht zu vergleichen, denn diese werden nur angewendet, um einen billigen Preis als Lockmittel auf das Papier zu bringen. In Wirklichkeit werden die Patienten in den meisten Fällen überredet, 4 und 5 M. anzulegen. Dieses Verfahren wird bei uns nicht geübt. Unser teuerster Zahnersatz mit nur echten Zähnen, mit Kautschukplatte einberechnet, kostet bei uns nur 2.50 M.

Wenden Sie sich vertrauensvoll nach unserem Atelier.

**Reform-Zahn-Praxis**  
Carl Rudolph.

1. Praxis: Friedrichstr. 35.  
2. Praxis: Eissenerstr. 14.  
3. Praxis: Oranienstr. 61.  
4. Praxis: Palisadenstr. 61.  
5. Praxis: Mohrstr. Huttenstr. 65.  
6. Praxis: Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 117.  
7. Praxis: Lichtenberg, Frankfurter Allee 160.  
8. Praxis: Spandau, Neuenfelderstr. 100.

## Persil

ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch! Millionenfach erprobt! Überall erhältlich.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannt

### Henkel's Bleich-Soda.

Fabrik-Niederlage für Berlin und Vororte: Joh. Schmalzer, Berlin N. 4, Tlookstr. 11.

Gontardstr. 10, w. 66  
Bathstr. 13  
Grosser Markt 21/11

## Nordhäuser Kautabak von Grimm & Triepel Nordhausen

Der echte Grimm & Triepel hat stets einen jeder Rolle eingefügten Zettel mit Aufschrift in Rotdruck:

Fabrik von Grimm & Triepel in Nordhausen

Spezialität: Kau-Cabak.

Nordhäuser Kau-Cabak.

spielt wie eine Militärkapelle singt u. lacht u. amüsiert alle Umsonst zu jeder Appar.

10 neuartige Ratenzahlung  
Ratenzahlung  
Vertreter gesucht!  
Orto Jacobson  
Friedenstr. 9, Berlin 4568

Wald- u. Wäldchenfranzosen halber zu verkaufen  
Hildorf, Büchsenfeldstr. 50.

Böhmische Bettfedern u. Daunendirekt von der Quelle  
1 Pfund ganz geschlossene  
halbweisse M. 1.30  
weisse lamme geschl. M. 1.70, 1.90, 1.70, schneeweisse neohl. Herrschafts-federn M. 2.10, 3.40, weisse Hausreiche Ruffedern (geschlossene) M. 2.-, 2.30, hochf. Daunend. (Plum) M. 2.90, 3.-, weisse Daunend. M. 2.30, feinste Brustfedern M. 3.-, verend. geg. Nachh. zollfr. v. 10 Pf. an franko.  
Für Nichtpassendes Geld retour  
Produkte unversandt und portofrei.  
Westböh. Bettfedern-Versand Janowitz & Co.,  
Tuzna b. Pilsen No. 159 (Böhmen).